



DIE LINKE. im Stadtrat Fürth, Königstraße 95, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Königstraße 95, 90762 Fürth
stadtrat@die-linke-fuerth.de
www.die-linke-fuerth.de

Niklas Haupt
Gruppensprecher
Telefon: 0157 30463784

Ruth Brenner
Stellv. Gruppensprecherin

Ulrich Schönweiß

Fürth, 07.02.2023

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Kirchweihen, Märkte u. ähnliche Veranstaltungen Weihnachtsmarkt

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung,

zur Sitzung des Ausschusses für Kirchweihen, Märkte u. ähnliche Veranstaltungen stellt die Stadtratsgruppe DIE LINKE folgenden **Antrag**:

Feste, Märkte, sonstige Veranstaltungen, die wie bisher auf der Freiheit stattfanden, sollen weiterhin in diesem Format abgehalten werden - ohne eine Erweiterung. Sollte eine Erweiterung geplant werden, kann diese nur genehmigt werden, wenn die Erweiterung ohne finanziellen Mehraufwand durch die Stadt oder Ihrer Tochtergesellschaften (z.B. Kosten Infra) sichergestellt werden kann.

Begründung:

Die zunehmende Kommerzialisierung der Innenstadt muss nicht weiter vorangetrieben werden. Gesamtgesellschaftlich ist zu beobachten, dass die Schere zwischen Arm und Reich sich immer weiter öffnet. Auch in Fürth liegen viele Familien unter der Armutsgrenze, jedes 4. Kind in Fürth gilt als arm. Wer kann sich in Zukunft mehrere Besuche auf den verschiedenen Festen und Märkten überhaupt noch leisten? In Anbetracht dieser Situation ist es nicht nachvollziehbar, dass über Erweiterungen nachgedacht wird, die über 200.000 € Mehrkosten mit sich bringen.

Lediglich unter dem Gesichtspunkt einer Einsparmaßnahme von 220.000 € haben wir als Stadtratsfraktion DIE LINKE letztes Jahr den Vorschlag gemacht einmalig den Weihnachtsmarkt in die Adenaueranlage zu erweitern – mit der Maßgabe den Rasen anschließend wiederherzustellen (was deutlich günstiger als 220.000 € gewesen wäre).

Grundsätzlich sind wir gegen eine Nutzung der Grünanlagen in der Innenstadt. Auch die mehrtägige „privat“ Nutzung des Stadtparks für den Sommernachtsball finden wir fragwürdig. Grünanlagen müssen öffentliche Erholungsorte für Menschen sein und bleiben.

Mit Freundlichen Grüßen


Niklas Haupt


Ruth Brenner


Ulrich Schönweiß